

cher, als die Regierung, welche selbst bereits im Punkte A II der Decretsbeilage die Modalität der Besteuerung der Kaufleute in großen und Mittelstädten in Erwägung gezogen und eine der Genehmigung des Finanzministeriums vorzubehaltende Ermäßigung des ausfallenden Gesamtquantums der Abschätzung an einzelnen Orten als billig bezeichnet hat, durch Abgabe der Petition Gelegenheit finden wird, bei der in Aussicht gestellten Bearbeitung eines vollständigen neuen Gesetzes über die Personal- und Gewerbesteuer die Verhältnisse der hiesigen Handelsinnung nochmals in's Auge zu fassen.

Die Unterzeichneten rathen demnach den Beitritt zu dem Beschlusse der zweiten Kammer.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage: ob Sie geneigt sind, hier dem Beschlusse der zweiten Kammer beizutreten? — Einstimmig Ja.

Referent Bürgermeister Hübler: Es fährt der Bericht weiter fort:

Endlich ist auch noch bei dieser Gelegenheit in jenseitiger Kammer auf die bei Berathung des Einnahmebudgets, im Hinblick auf das damals erwartete vorliegende allerhöchste Decret ausgesetzte Position 30 zurückgekommen und

die Gewerbe- und Personalsteuer nach dem jetzt gültigen Gesetze und mit Berücksichtigung der beschlossenen Abänderungen auch für die Jahre 1844 und 1845 bewilligt und die im Budget angelegte jährliche Nettoertragssumme von 320,000 Thlr. — —

genehmigt worden.

Die unterzeichnete Deputation hat bereits bei Erstattung ihres Berichts über das Einnahmebudget

Landtagsact. 1843 Beil. z. II. Abth. S. 608)

darauf aufmerksam gemacht, daß der Ansatz der 320,000 Thaler Gewerbe- und Personalsteuer gegen den vorigen Anschlag um 75,000 Thlr. — — sich mindere. Die Minderung ist zum großen Theile als Folge des Wegfalls der Personalsteuerbeiträge der Grundstücksbesitzer, übrigens aber durch Rücksichtnahme auf die übrigen in der Decretsbeilage enthaltenen Vorschläge als motivirt zu betrachten.

Die Unterzeichneten empfehlen daher ihrer verehrten Kammer, dem Beschlusse der jenseitigen hinsichtlich der Bewilligung der Gewerbe- und Personalsteuer für die Jahre 1844 und 1845 und rücksichtlich der Genehmigung des bezüglichen Budgetansatzes an 320,000 Thlr. — — beizutreten.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage: ob die geehrte Kammer hier dem Beschlusse der zweiten Kammer hinsichtlich der Bewilligung der Gewerbe- und Personalsteuer für die Jahre 1844 und 1845 und rücksichtlich der Genehmigung des bezüglichen Budgetansatzes an 320,000 Thalern beitreten wolle? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Gersdorf: Es würde nun der Namensaufruf einzutreten haben, und ich richte daher die Frage an die geehrte Kammer: ob Sie beim Namensaufruf das bestätigen wollen, was Sie in den einzelnen Theilen zu dem Berichte Ihrerseits jetzt beschlossen und genehmigt haben?

Es antworten mit

Ja:

Vizepräsident v. Carlowitz, Secretair v. Biebertmann, Secretair Bürgermeister Ritterstädt, Prinz Johann, v. Noßitz, Graf v. Einsiedel, Decan Rutschank, D. Großmann, Fürst v.

Schönburg, Bürgermeister Bernhardt, v. Sedtwitz, Bürgermeister Schill, v. Partisch, Bürgermeister Hübler, v. Wagsdorf, Bürgermeister Gottschald, Bürgermeister Starke, v. Posern, Graf Hohenthal-Püchau, u. v. Schönberg, D. Gross, v. Thielau, v. Welck, Meinhold, Pflugk, v. Polenz, v. Schönfels, v. Meßsch, v. Friesen, Bürgermeister Wehner, Gustav v. Schönberg, v. Lüttichau, v. Heynig, und Präsident v. Gersdorf.

Präsident v. Gersdorf: Ich würde, wenngleich der Reihe nach der Bericht der vierten Deputation vorzunehmen wäre, doch aus einem gewissen Grunde, den ich so eben erfuhr, wünschen, daß Sie gestatten möchten, den Bericht der dritten Deputation, die Enclaven betreffend, voranzunehmen.

Bürgermeister Hübler: Ich bitte um das Wort. Der Herr Secretair hat das Protokoll über das Ihnen eben vorgetragene Decret sofort aufgenommen, gestatten Sie daher dessen Vorlesung, damit es bei der Dringlichkeit der Sache gleich an die zweite Kammer gelangen kann.

Präsident v. Gersdorf: Es wird sogleich geschehen, da wir einen wichtigen Gegenstand jetzt ohnedies nicht vornehmen können. Meine Herren, das Protokoll kann Ihnen vorgelesen werden.

Secretair Bürgermeister Ritterstädt liest das Protokoll vor.

Präsident v. Gersdorf: Findet man bei dem Inhalt des vorgelassenen Protokolls Etwas zu bemerken? — Da das nicht der Fall ist, so würde ich dieselben Herren, die vorhin mit unterzeichnet haben, ebenfalls wieder mit dazu ersuchen.

Das Protokoll wird durch Bürgermeister Starke und v. Schönberg (auf Pürschstein) mit vollzogen.

Präsident v. Gersdorf: Meine Herren! Es würde Ihnen nun der Herr Graf v. Hohenthal-Püchau den Vortrag der dritten Deputation über die Enclavenangelegenheit erstatten.

Referent Graf Hohenthal (Püchau): Ich würde den Herrn Präsidenten ersuchen, ehe ich den Bericht der dritten Deputation vortrage, an die Kammer die Frage zu richten, ob ich vielleicht auch die Darstellung lesen soll, die die hohe Staatsregierung gegeben hat, oder ob die einzelnen Mitglieder sich damit bekannt gemacht haben? Diese Darstellung gibt allerdings den wahren Aufschluß über die ganze Sache.

Präsident v. Gersdorf: Würde die geehrte Kammer, wenn sie sich vielleicht damit bekannt gemacht hat, erlauben, daß das Verlesen unterbleibe? — Einstimmig Ja.

Referent Graf Hohenthal (Püchau): Der Bericht der dritten Deputation über eine Petition des Besitzers der Rittergüter Mittel- und Niederweigsdorf, Herrn Mezig, und der Gemeindevorstände Mauermann und Genossen, die österreichischen Grenzregiemassregeln hinsichtlich sächsischer Enclaven betreffend, lautet:

Ueber diese der ersten Kammer und von ihr der dritten Deputation zugewiesene Petition hat die jenseitige dritte Deputation unterm 5. Juli dieses Jahres in der 94ten öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer derselben einen so ausführlichen und erschöpf-